

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 11.06.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: Dezernat III
Dezernat I Amt: Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0181 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 252080 Kostenstelle: 041-005-5090 Kostenträger: 2520-82 Investitionsnummer: 24041-5 Sachkonto:		

Betreff: Nutzung der Freiflächen westlich des Kunstdepots durch den Verein Osthang e.V. für das Nachfolgeprojekt Osthang-West

Vorlage vom: 02.06.2025

Beschlussvorschlag: 1. Der kulturellen Nutzung von Teilen der Freiflächen westlich des Kunstdepots – in unmittelbarer Nachbarschaft zur Weststadt Bar und zum Ponyhof – durch den Verein Osthang e.V. wird zugestimmt. 2. Die wiederverwendbaren Elemente der Main Hall werden an diesem Standort im Zuge der Ausstellung World Design Capital 2026 mit dem Osthang e. V. aufgebaut.
--

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☐ Nein
---------------------	-----------------------------	-------------------------------

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 02.06.2025

Im Sommer 2014 fand auf der Mathildenhöhe unmittelbar südöstlich der Hochschule Darmstadt – Fachbereich Gestaltung über die Dauer von sechs Wochen eine vom Darmstädter Architektursommer e.V. in Kooperation mit dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt organisierte „Summer School“ für experimentelles Bauen statt. Im sogenannten „Osthang Project“ wurden Konzerte, Vorträge und Ausstellungen veranstaltet.

Im Anschluss an dieses Projekt wurden die temporären Bauten, wie u. a. die große Main Hall, stehengelassen und für weitere Veranstaltungen von studentischen Gruppen sowie von städtischen Institutionen, wie das Institut Mathildenhöhe, genutzt. Seit 2022 gibt es den OHA als Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, einen niederschweligen Zugang zu Kultur zu ermöglichen und einen Ort für Begegnungen aller Art zu schaffen.

Von Beginn an war klar, dass es sich um eine temporäre kulturelle Nutzung handeln würde. Aufgrund der 2017 erstellten Masterplanstudie „Standortuntersuchung Besucherzentrum“ des Kasseler Büros ANP, Architektur- und Planungsgesellschaft mbH steht der Osthang als Standort des neuen Infozentrums schon lange fest. Auf dieser Studie fußte auch der mit großer Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Bebauungsplan O32.

Dennoch hat der Osthang e.V. das kulturelle Leben in der Stadt in besonderem Maße gestaltet und bereichert. Um dieses Potenzial auch weiterhin zu erhalten und zu fördern, hat Oberbürgermeister Hanno Benz das Areal an der Mainzer Straße neben dem Kunstdepot dem Verein für die weitere kulturelle Nutzung angeboten.

Das Grundstück im Pallaswiesen-Mornewegviertel ist besonders für eine Kulturinitiative sehr spannend. Die Lautstärkeproblematik auf dem Osthang, die wiederholt zu Konflikten mit den Anwohnenden geführt hat, ist im PaMo-Viertel nicht zu befürchten. Der Standort ist daher für multimediale Veranstaltungen besonders geeignet. Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für das Viertel hat zudem das Ziel, es zum Kultur- und Kreativgebiet zu entwickeln.

Dabei sollen neue Potenziale für die Kreativ- und Kulturwirtschaft erschlossen und mit soziokulturellen Angeboten für die Bewohner verknüpft werden. Der OHA würde sich hervorragend in diesen Kontext einfügen und könnte maßgebliche Impulse setzen sowie kreative Perspektiven und innovative Ideen in den städtebaulichen Prozess einbringen.

Dadurch eröffnen sich Möglichkeiten soziale und kulturelle Aspekte zu berücksichtigen, die für die Gesellschaft wichtig sind. Künstlerische Projekte, kulturelle Veranstaltungen und die Einbeziehung von Kunst in den öffentlichen Raum könnten maßgeblich dazu beitragen, dass Stadtbild zu beleben und zur Identität des Ortes beizutragen.

Im Rahmen des World-Design-Capital (WDC) 2026 soll ein Kick-Off-Jahr für das Areal durchgeführt werden, in dem die benötigten Elemente der Infrastruktur aufgebaut und inklusive, partizipative sowie barrierefreie Vorträge, Konzerte und Aktionen stattfinden können.

Um dem Verein langfristige Planungssicherheit zu geben, soll ein Pachtvertrag geschlossen werden, mit dem Ziel einen langfristig nutzbaren kreativen Raum zu schaffen.

Um das jahrelang gewachsene Engagement des Osthangs zu würdigen und auch ‚physisch‘ den alten mit dem neuen Standort zu verbinden, wird die Main Hall, die der Stadt gehört, an den neuen Standort umgezogen werden. Dabei wird die DSE Wasser- und Stromanschlüsse legen.

Das Areal in der Mainzer Straße schließt an ein aktuelles Projekt des Grünflächenamts für die Neugestaltung der Gleise von der Kirschenallee zur Mainzer Straße an. Diese Gleise führen direkt zum neuen Gelände des Osthangs.

Förderung

Unter dem Arbeitstitel „Osthang.West“ soll ein Antrag für das Kick-Off-Jahr im Rahmen des WDC 2026 – World Design Capital gestellt werden.

Das Institut Mathildenhöhe wird für die WDC-Ausstellung „A Step Ahead“ beim Kulturfonds FrankfurtRheinMain einen Förderantrag stellen. Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Mathildenhöhe-Ausstellung könnten dann auch im „Osthang.West“ stattfinden.

Darmstadt, 02.06.2025

Hanno Benz
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat